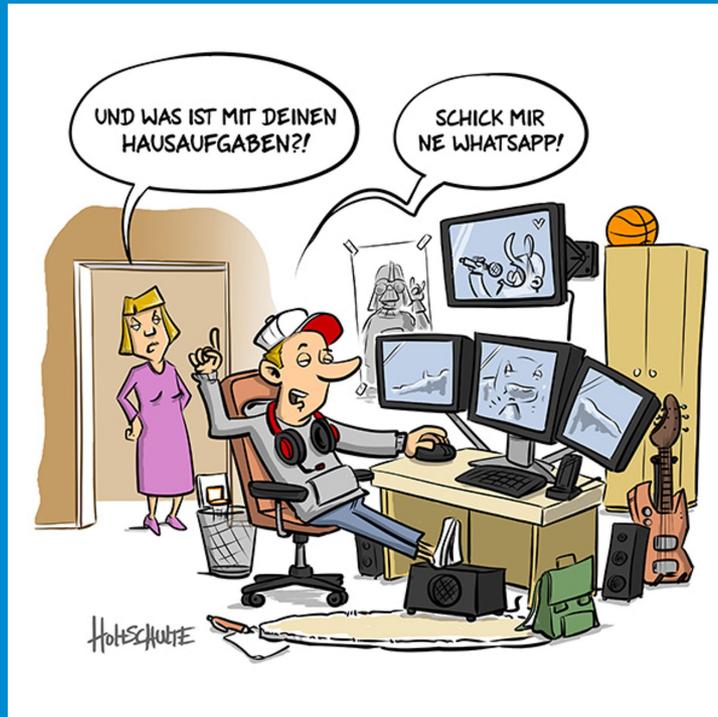


# Herzlich Willkommen zum Modul: Mit individuellen Entwicklungen umgehen können



Beate Simon  
29.01.2025

# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss



# Warm Up: Gruppeninterview

Befragt euch in 3er Gruppen:

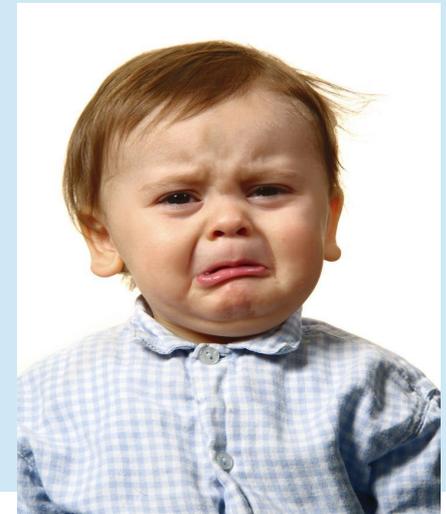
- Wie viele Sprachen werden in unserer LiV-Gruppe insgesamt gesprochen?
- Wie viele Kinder hat die LiV-Gruppe insgesamt?
- Wie viele E-Bikes gibt es in der LiV-Gruppe?
- Wie viele Linkshänder gibt es in unserer LiV-Gruppe?
- Wie alt sind alle LiVs zusammen?
- Wie viele Geschwister haben alle LiV zusammen?
- Wie viele LiVs hassen grüne Gummibärchen?
- Wie viele Haustiere hat die LiV-Gruppe insgesamt?

## Schmunzelecke



# Stimmungsrunde

Wie geht es euch? Was läuft gut, wo gibt es Herausforderungen?



# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion**
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss



# Vorbereitung

## Unterrichtsbesuch

### Vorbereitung:

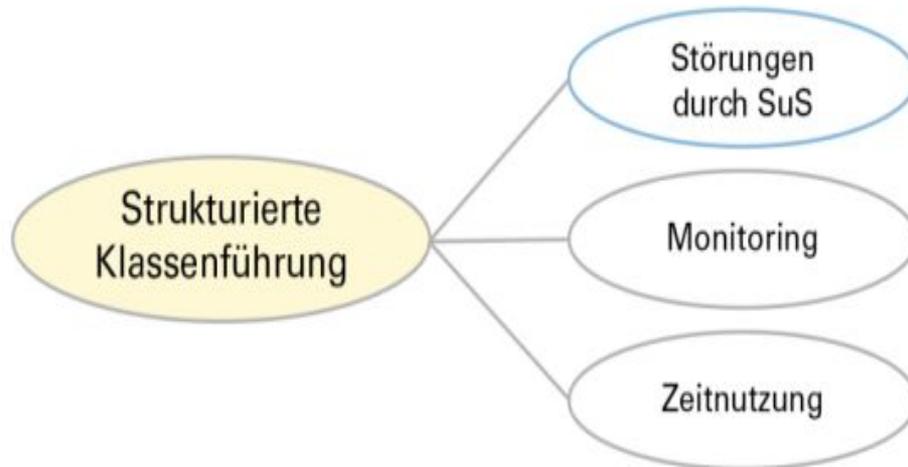
1. Schauen Sie sich Ihren Beobachtungsauftrag an.
2. Nehmen Sie den gelesenen Unterrichtsentwurf und finden Sie sich im Klassenraum ein.
3. Nach der Hospitation haben Sie ca. 15 Minuten für eine Pause und einen Austausch mit anderen LiVs, die denselben Beobachtungsauftrag haben.
4. Schreiben Sie Lob auf die **blauen** Karten und Fragen und Tipps auf die **gelben** Karten.

### Beobachtungswünsche Frederike:

-

# Vorbereitung Unterrichtsbesuch

## Klassenführung



In meinem Unterricht können Schülerinnen und Schüler ungestört arbeiten.\*

Ich Sorge in meinem Unterricht dafür, dass Regeln eingehalten werden.

In meinem Unterricht wird die Unterrichtszeit für das Lernen gut genutzt.

In meinem Unterricht geht wenig Lernzeit durch andere Dinge verloren.

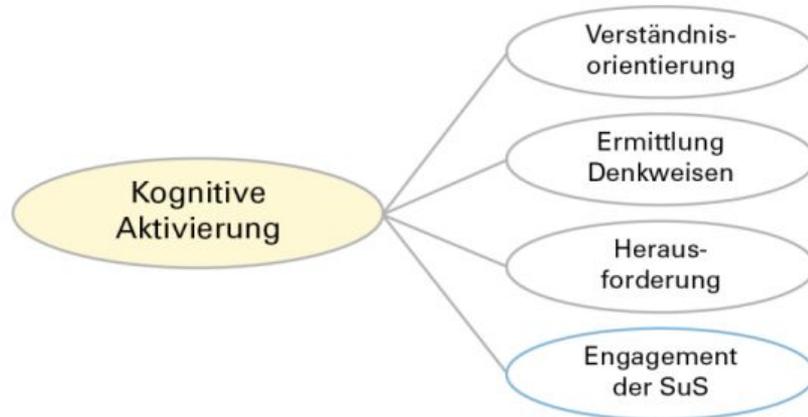
Ich bin mir stets darüber im Klaren, womit sich meine Schülerinnen und Schüler gerade beschäftigen.

Meine Schülerinnen und Schüler wissen zu jedem Zeitpunkt, was sie tun sollen.

In meinem Unterricht kläre ich stets die Lernziele.\*

Namen: Paul, Yannick

# Vorbereitung Unterrichtsbesuch



Namen: Lena, Hannah

## Kognitive Aktivierung

Die von mir gestellten Aufgaben werden den unterschiedlichen Leistungsständen der Schülerinnen und Schüler gerecht.

Ich stelle im Unterricht Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler zum Denken anregen.\*

Ich achte darauf, dass meine Schülerinnen und Schüler lernen, Dinge genau erklären zu können.

In meinem Unterricht übe ich mit den Schülerinnen und Schülern, die eigene Meinung sachlich zu vertreten.

Ich rege meine Schülerinnen und Schüler an, ihr Vorwissen im Unterricht einzubringen.

Ich bemühe mich, meinen Unterricht für die Schülerinnen und Schüler interessant zu gestalten.\*

Meine Schülerinnen und Schüler sollen das Gelernte oft auch auf andere Dinge anwenden (Transfer).

In meinem Unterricht stelle ich Zusammenhänge mit Lerninhalten anderer Fächer her.

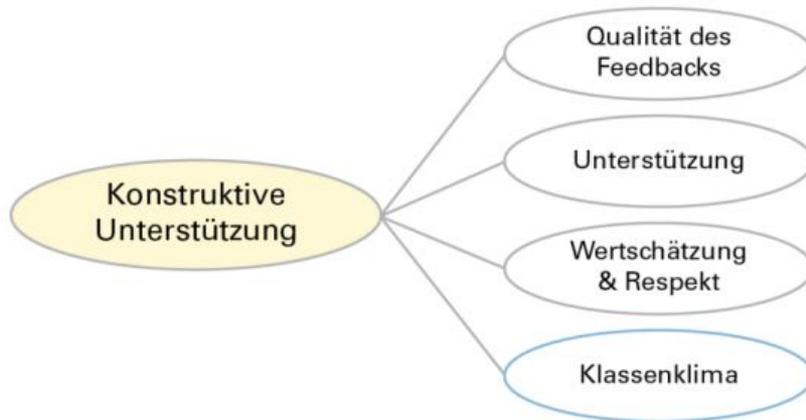
Die Schülerinnen und Schüler können beim Bearbeiten von Aufgaben eigene Lösungswege einsetzen.

In meinem Unterricht bemühe ich mich um Lebensweltbezug.

Ich rege meine Schülerinnen und Schüler an, gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten.

# Vorbereitung Unterrichtsbesuch

## Konstruktive Unterstützung



In meinem Unterricht bemühe ich mich, mehrere Erklärungswege aufzuzeigen.

Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern genügend Zeit zur Bearbeitung von Aufgaben.

Ich unterstütze meine Schülerinnen und Schüler dabei, aus Fehlern zu lernen.\*

Ich bespreche mit meinen Schülerinnen und Schülern ihre Fehler in Klassenarbeiten oder Tests.

Ich nehme die Ideen und Vorschläge meiner Schülerinnen und Schüler respektvoll auf.

Ich leite meine Schülerinnen und Schüler an, sich Hilfe zu suchen, wenn sie etwas nicht verstehen.

In meinem Unterricht bekommen die Schülerinnen und Schüler die nötige Hilfe.

In meinem Unterricht bewahre ich Geduld, wenn Schülerinnen und Schüler etwas nicht verstehen.

Im Unterricht Sorge ich für eine Atmosphäre, in der Schülerinnen und Schüler sich trauen, Fragen zu stellen.

In meinem Unterricht gebe ich den Schülerinnen und Schülern regelmäßig Rückmeldung darüber, was sie gut können.

In meinem Unterricht zeige ich Interesse daran zu erfahren, wie gut die Schülerinnen und Schüler etwas verstanden haben.

Ich gebe meinen Schülerinnen und Schülern Hinweise, was sie tun können, um sich zu verbessern.\*

In meinem Unterricht erkläre ich den Schülerinnen und Schülern, woran ihre Leistungen gemessen werden.

Namen: Marina, Beate

# Reflexion

## Unterrichtsbesuch

1. Frederike reflektiert ihre Stunde.

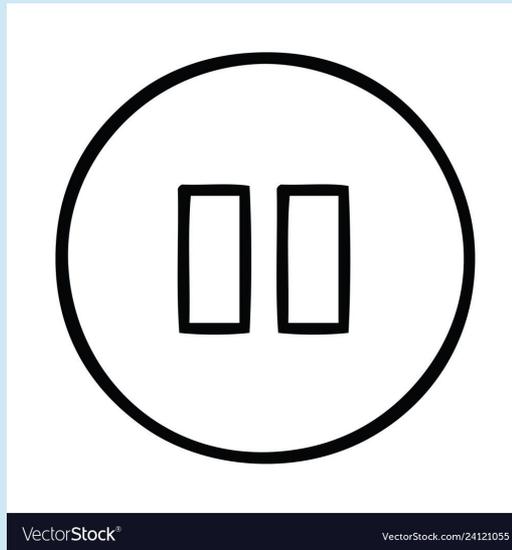
**10 Min**

2. Beobachtende LiVs geben  
Feedback gemäß ihres  
**Beobachtungsauftrags.**

**35 Min**

- Kognitive Aktivierung (...)
- Konstruktive Unterstützung (...)
- Klassenführung (...)

# 10 Minuten Pause



# Lyrischer Einstieg mit dem Gedicht von Hermann Hesse: Stufen

## Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen.  
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.  
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen.  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegensenden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesund!

Hermann Hesse

<https://www.youtube.com/watch?v=Ty0Nijvzk1o>

# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie**
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss



# Grundlagen der Entwicklungspsychologie

nach Erik Erikson

## Aufgaben:

- 1) Schauen Sie das **Video** <https://www.youtube.com/watch?v=7nCCsB6BAHk> (ca. 5 Min.) aufmerksam und lesen Sie den **Text (M3)**: Phasen der psychosozialen Entwicklung nach E. Erikson.
- 2) Notieren Sie die Chancen und Risiken der Entwicklungsphasen 1-5 nach Erikson mit Hilfe der **Tabelle** in Partnerarbeit. **(M2)**



# Grundlagen der Entwicklungspsychologie

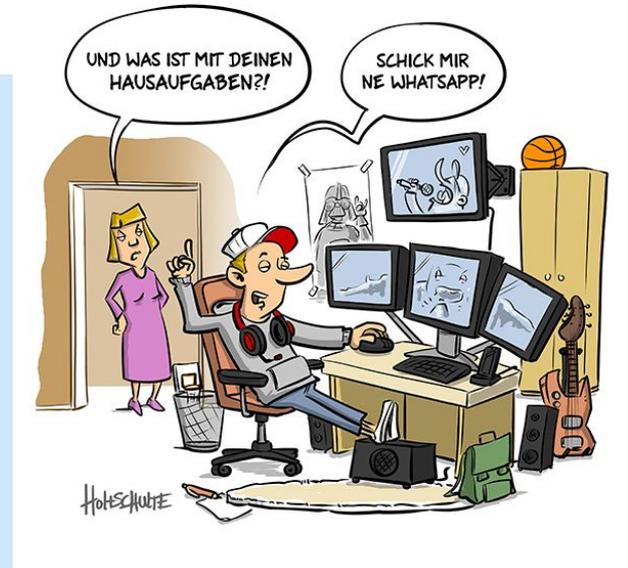
<i>Alter</i> <sup>337</sup>	<i>Stufe</i>	<i>Angemessene Lösung</i>	<i>Unangemessene Lösung</i>
0-1	<b>Ur-Vertrauen</b> vs. <b>Ur-Mißtrauen</b>	Stabiles Sicherheitsbewußtsein;	Unsicherheit; Angst; emotionale Verwahrlosung; Gefühl des Verlassenseins;
1-3	<b>Autonomie</b> vs. <b>Selbstzweifel</b>	Selbstwahrnehmung als Handelnder, als fähig zur Körperbeherrschung, als Verursacher von Geschehnissen;	Zweifel an der eigenen Fähigkeit zur Kontrolle von Ereignissen; Angst vor Unzulänglichkeit und drohender Schande;
3-5	<b>Initiative</b> vs. <b>Schuld</b>	Vertrauen auf eigene Initiative und Kreativität;	Gefühl fehlenden Selbstwertes; Angst nicht liebenswert zu sein; Angst vor Strafe;
6-11	<b>Kompetenz</b> vs. <b>Minderwertigkeit</b>	Vertrauen auf angemessene grundlegende soziale und intellektuelle Fähigkeiten;	Mangelndes Selbstvertrauen; Gefühle des Versagens; Entwicklung zum Außenseiter;
12-18	<b>Identität</b> vs. <b>Rollendiffusion</b>	Festes Vertrauen in die eigene Person;	Wahrnehmung des eigenen Selbst als bruchstückhaft; schwankendes unsicheres Selbstbewußtsein; Gefühl, die Welt sei nicht gut genug;
19-40	<b>Intimität</b> vs. <b>Isolierung</b>	Fähigkeit zur Nähe und zur Bindung an jemand anderen;	Gefühl der Einsamkeit, des Abgetrenntseins; Leugnung des Bedürfnisses nach Nähe; Angst vor Spontaneität; Vermeidung von Konkurrenz und Kooperation;
40-65	<b>Generativität</b> vs. <b>Stagnation</b>	Interesse an Familie, Gesellschaft, künftigen Generationen, das über unmittelbare persönliche Belange hinausgeht;	Selbstbezogene Interessen; fehlende Zukunftsorientierung; Gefühl, unkonstruktiv zu sein, sein Leben vergeudet zu haben;
ab 65	<b>Ich-Integrität</b> vs. <b>Verzweiflung</b>	Gefühl der Ganzheit; grundlegende Zufriedenheit mit dem Leben;	Gefühl der Vergeblichkeit; Enttäuschung; Angst vor dem Tod; Resignation; Abscheu; Zynismus;

# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät**
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss



# Die Pubertät



# Ich und meine Pubertät

**Aufgabe 1:** Überlegen Sie, welcher Gegenstand oder welches Verhalten für Ihre Pubertät war. Tauschen Sie sich in Kleingruppen aus.

**Aufgabe 2:** Vertiefen Sie in einer 2. Gesprächsrunde einige der folgenden Frage:

- Wie war ich in meiner Pubertät?
- Habe ich mich wohl in einer Gruppe gefühlt?
- Habe ich mich wohl in meinem Körper gefühlt?
- Wusste ich, wohin ich gehöre?
- Wie habe ich mich mit meinen Eltern verstanden?
- Was haben meine Lehrkräfte über mich gesagt?
- Passten die Schule und ich zusammen?
- Was war das Schlimme in dieser Zeit?
- Womit kam ich gut klar?

# Themen der Pubertät

<b>Themen meiner Pubertät</b>	<b>Weitere Themen heute</b>
Freiheit	Sicherheit (familiär und politisch)
	Schuldzuweisung an die ältere Generation / Generationskonflikt
Umweltschutz allgemein	Klimawandel
	Social Media, Kosum

# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden**
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss



# Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden

**Aufgabe:** Überlegen Sie,  
welche Herausforderungen  
und Entwicklungsaufgaben  
in der Jugendphase (13-19)  
zu bewältigen sind.



# Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden

- **Neue und reifere Beziehungen** zu Altersgenossen beiderlei Geschlechts aufbauen
- Übernahme der männlichen, weiblichen o.a **Geschlechtsrolle**
- Akzeptieren der eigenen **körperlichen Erscheinung**
- **Emotionale Unabhängigkeit** von den Eltern und von anderen Erwachsenen
- Vorbereitung auf eine **eigenständige Lebens- und Familienform**
- Vorbereitung auf einen **beruflichen Weg**
- **Werte und ein ethisches System** erlangen, das als Leitfaden für das Verhalten dient
- **Sozial verantwortliches Verhalten** erstreben und erreichen
- Aufbau eines angemessenen **Selbstkonzepts** /einer eigenen Identität

## Verwendete Literatur

Stangl, W. (2021). *Entwicklungsaufgaben im Jugendalter*. [werner stangl]s arbeitsblätter.

WWW: <https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/EntwicklungsaufgabeJugend.shtml> (2021-12-21).

# Rahmenbedingungen bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben

**Organische Faktoren** geben Aufschluss über den körperlichen Zustand des Kindes wie z.B. äußeres Erscheinungsbild, körperliche Aktivitäten,... Anomalien und Defekte des physischen Organismus (körperliche Behinderungen wie z.B. Sprachbehinderungen) können die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben erschweren oder verhindern. Wichtig für die Entwicklung des Kindes ist die Beziehung der Familienmitglieder untereinander, d.h. entscheidende Indikatoren sind hierbei **Liebe, Geborgenheit und Anerkennung**. Belastend für das Verhalten des Kindes wirken sich **Konflikte zwischen den Eltern, Uneinigkeiten in Erziehungsfragen (Lob und Strafe, Liebesentzug)** aus.

Verwendete Literatur

Stangl, W. (2023, 4. Juli). *Entwicklungsaufgaben im Jugendalter*. [werner stangl]s arbeitsblätter.

<https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/EntwicklungsaufgabeJugend.shtml>

# Rahmenbedingungen bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben

Eine wichtige Rolle spielt auch das **soziale Umfeld** des Jugendlichen, zu welchen Gruppen das Kind Kontakt hat, welche **Verhaltensnormen** in der Gruppen Anerkennung finden, welchen **Status das Jugendliche** innerhalb der Gruppe einnimmt. Dies wirkt sich wiederum auf das Selbstwertgefühl des Kindes aus. Anerkennung, Liebe und das Gefühl von Geborgenheit unter Gleichaltrigen sind für das Kind von besonderer Bedeutung.

## Verwendete Literatur

Stangl, W. (2023, 4. Juli). [Entwicklungsaufgaben im Jugendalter](https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/EntwicklungsaufgabeJugend.shtml). [werner stangl]s arbeitsblätter.  
<https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/EntwicklungsaufgabeJugend.shtml>

# Rahmenbedingungen bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben

**Schulische Faktoren** wie Zeugnisse, Prüfungsergebnisse oder Abschlüsse hängen mit den intellektuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammen, die in der Schule, im Beruf und im sozialen Umfeld aktualisiert werden können.

Behinderungen wie z.B. Krankheit können die Bewältigung neuer Aufgaben erschweren, was zu Misserfolgserlebnissen führen kann, was wiederum die Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigen kann.

## Verwendete Literatur

Stangl, W. (2023, 4. Juli). [Entwicklungsaufgaben im Jugendalter](https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/EntwicklungsaufgabeJugend.shtml). [werner stangl]s arbeitsblätter.

<https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/EntwicklungsaufgabeJugend.shtml>

# Rahmenbedingungen bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben

**Überzogene Leistungserwartungen** der Eltern stellen besondere Ausgangsrisiken für das Auftreten von Stresssymptomen bei Jugendlichen dar, bedeuten ein besonderes Konfliktpotential innerhalb der Familien. Viele Jugendliche fühlen sich einer ständigen Überforderung ausgesetzt und befinden sich im Dauerkonflikt mit ihren Eltern.

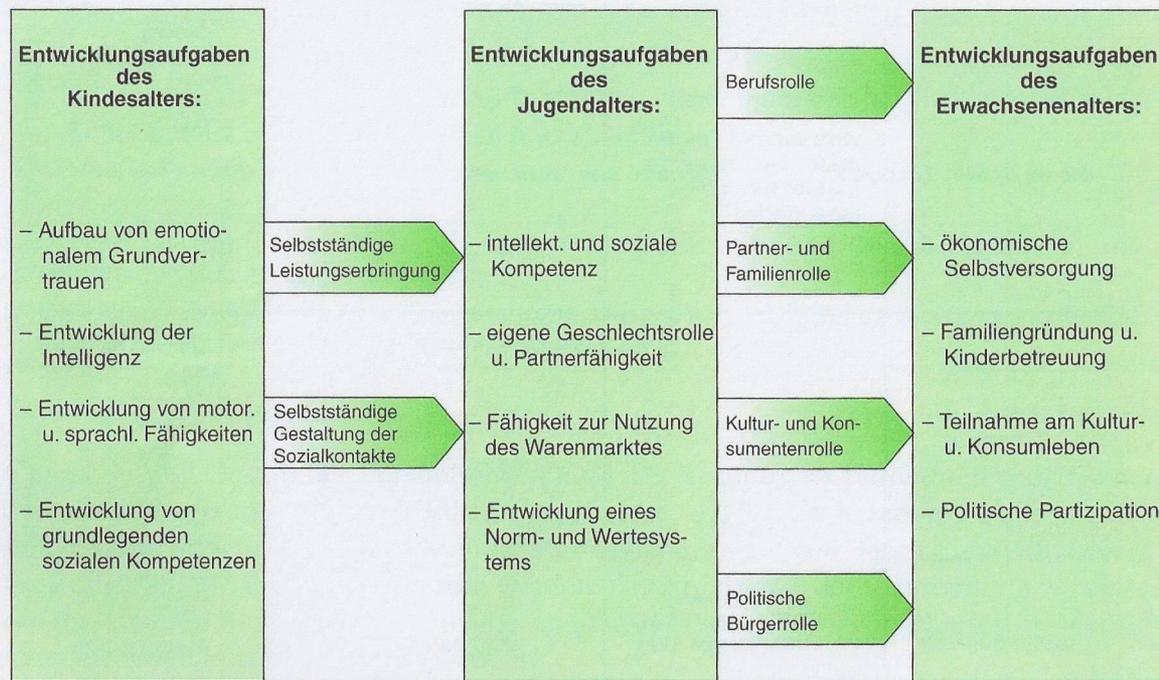
## Verwendete Literatur

Stangl, W. (2023, 4. Juli). *Entwicklungsaufgaben im Jugendalter*. [werner stangl]s arbeitsblätter.

<https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/EntwicklungsaufgabeJugend.shtml>

Hurrelmann:

# Entwicklungsaufgaben in drei Lebensphasen



# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung**
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss



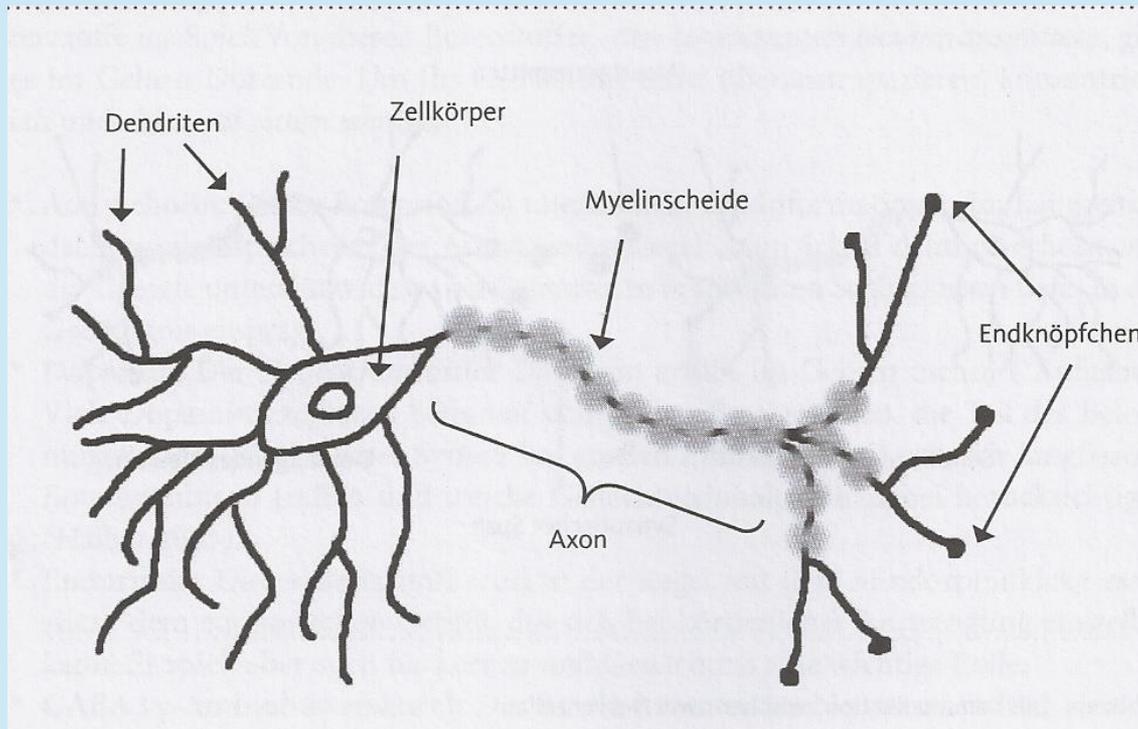
# Neurobiologische Entwicklung: Pubertät – Die Phase des Umbaus

**Aufgabe:** Was passiert in dieser Entwicklungsphase? Wie verändern sich Körper und Gehirn?



# Neurobiologische Entwicklung: Pubertät – Die Phase des Umbaus

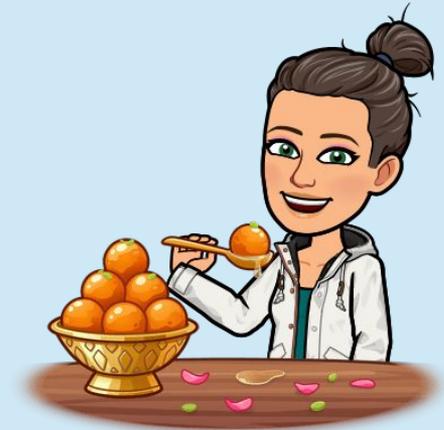
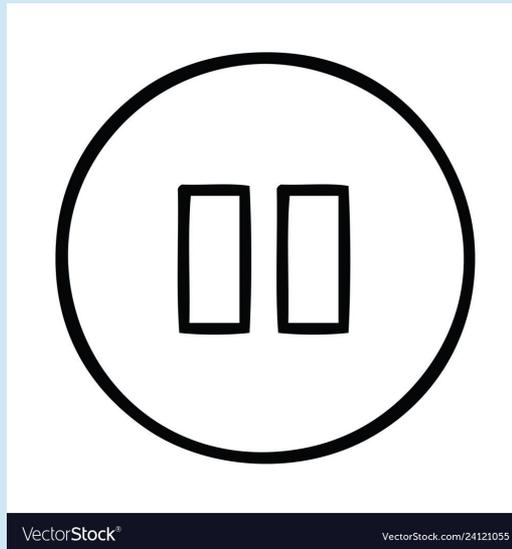
**Aufgabe:** Was passiert in dieser Entwicklungsphase? Wie verändern sich Körper und Gehirn?  
Fassen Sie die Aussagen des Videos noch einmal zusammen.



**optional**

**Aufgabe:** Lesen Sie zur Vertiefung das Material M8 „Hirnforschung: Vorsicht Umbauarbeiten“, Geowissen.

# 10 Minuten Pause



# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule**
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss



# Pubertät und Schule

**Aufgabe (Gruppenpuzzle):** Lesen Sie den **Basisartikel M5 „Pubertät und Schule“**. Bearbeiten Sie in 4 Teams die Aufgaben zu einem der vier Bereiche.

## Vier Bereiche von Entwicklungsaufgaben

1. Bilden und Qualifizieren
2. Binden und Beziehungen
3. Konsumieren und regenerieren
4. Werte entwickeln und Partizipieren

## ■ Pubertät und Schule

### Wie lassen sie sich versöhnen?

Eigentlich erkennt jeder, der mit Schule zu tun hat, dass der traditionelle Schulbetrieb sich nicht vereinbaren lässt mit den Problemen, vor die die Pubertät immer früher unsere Kinder und ihre Erwachsenen stellt. Muss Schule nicht auf die Bedürfnisse von Jugendlichen während ihrer »radikalsten Persönlichkeitsumstellung« mit entsprechenden Angeboten eingehen – was soviel heißt wie: sich dafür neu erfinden?

- Worin liegen die besonderen Herausforderungen in diesem Bereich?
- Was heißt das eigentlich konkret? (Überlegen Sie konkrete Beispiele)
- Was kann Schule leisten?
- Was kann ich als Lehrkraft leisten?
- Wie lassen sich Pubertät und Schule versöhnen?

# Pubertät und Schule

**Aufgabe:** Tauschen Sie sich nun in gemischten Gruppen über Ihre Ergebnisse der Expertengruppen aus.

# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers**
- 9) Abschluss



# Die Bedeutung der Peers für die individuelle schulische Entwicklung

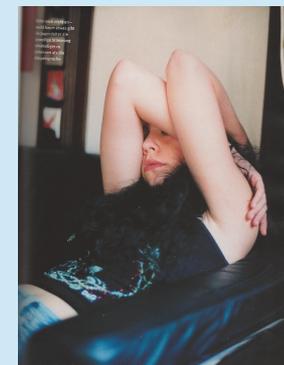
## Aufgaben:

- a) Definieren Sie den Begriff Peers.
- b) Schildern Sie eigene Erfahrungen mit Peergruppen als Schüler/in und Lehrkraft.
- c) Welche Funktionen haben Peergruppen?
- d) Wie können sich Peergruppen auf das Lernen auswirken?



# Herausforderungen durch die soziale Umwelt für Jugendliche in der Pubertät - Unterstützungsmöglichkeiten

**Aufgabe:** Erinnern Sie sich an schwierige Situationen aus Ihrer Unterrichtserfahrung, stellen Sie sie vor und diskutieren Sie gemeinsam, welche Reaktion der Lehrkraft hier angemessen wäre.



# Was brauchen unsere Jugendlichen?

- Vorbilder
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten und Möglichkeiten
- Vertrauen in die Lösbarkeit von schwierigen Situationen
- Vertrauen in die Sinnhaftigkeit der Welt und das eigene Geborgen- und Gehaltensein in der Welt
- motivierte und glaubhafte Lehrkräfte
- Lernbereitschaft
- angemessene Lehr- und Lernkontexte
- die Fähigkeit, gemeinsam mit anderen Menschen nach tragfähigen Lösungen für die Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen zu suchen

# Hausaufgabe



# Die Bedeutung der Peers für die individuelle schulische Entwicklung

**Aufgabe:** Wählen Sie eine Ihrer Lerngruppen in der Sek I aus. Beschreiben Sie die Peernetzwerke in Ihrer Lerngruppe.



**Welche Rolle können Sie als Lehrkraft bei der Gestaltung von Peer-Beziehungen übernehmen?**



# Planung für heute

- 1) Stimmungsrunde
- 2) Unterrichtsbesuch und Reflexion
- 3) Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- 4) Ich und meine Pubertät
- 5) Entwicklungsaufgaben von Heranwachsenden
- 6) Neurobiologische Entwicklung
- 7) Pubertät und Schule
- 8) Die Bedeutung der Peers
- 9) Abschluss**

# Abschluss

**Aufgabe:** Überlegen Sie, welche Bedeutung die erworbenen Erkenntnisse für Sie als Lehrkraft im Umgang mit pubertierenden Jugendlichen haben.

# Abschluss

Ich wünsche Ihnen schöne kommende Wochen!

